

In Hennef.

CDU

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Postfach 11 23

53 758 Hennef

E-Mail: cdu@hennef.de

URL: <http://www.hennefpartei.de>

Herr
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Straße 97

36

53773 Hennef

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 97
Historisches Rathaus
1. Etage, Zimmer 25
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295
Fax: (0 22 42) 888 - 296

Hennef, den 7. Juni 2010

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte legen Sie folgenden Antrag dem zuständigen Ausschuss zum nächst möglichen Zeitpunkt zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Die Stadtverwaltung prüft folgende Orte als mögliche Glascontainer-Standorte im Bereich des nördlichen Stadtzentrums:

- Bismarckstraße (gegenüber ehem. Petz-Gelände)
- Unbebautes Grundstück Ecke Siegfeldstraße/Cecilienstraße
- Kleiner Park an der Steinstraße (nahe Heymershof)
- Kaiserstraße (nahe ehem. Übergangsheime)
- Friedrich-Ebert-Platz (nahe Parkbuchten).

Bei der Prüfung sollen die Belastung der betroffenen Anwohner und sonstige Negativwirkungen bewertet werden. Das Ergebnis der Prüfung wird dem zuständigen Ausschuss vor der Wiederaufstellung der Glascontainer mitgeteilt.

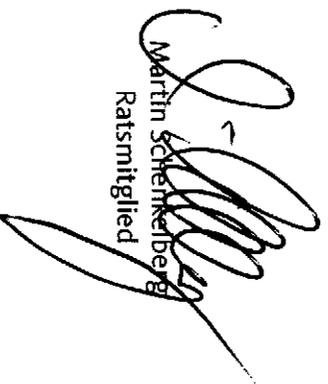
Begründung:

Seitdem das ehemalige Petz-Gelände für eine Bebauung mit Wohnbauten vorbereitet wird, sind die dort aufgestellten Glascontainer entfernt worden. Der bisherige Standort zeichnete sich durch seine zentrale Lage, die Möglichkeit, mit dem Auto in der Nähe parken zu können und durch die relativ geringe Belastung der Nachbarschaft im Rahmen der Beeinträchtigungen durch den benachbarten Supermarkt aus.

Die Anwohner fragen nun vermehrt nach einem neuen Standort. Dieser soll zentral liegen, zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie Auto leicht erreichbar sein und möglichst wenige Anwohner in ihren Ruhebedürfnissen beeinträchtigen.

Die Aufgabe, einen Standort, der alle Kriterien erfüllt, zu finden, scheint nahezu unlösbar. Dennoch ist es Aufgabe der Politik, den berechtigten Anliegen der Bürgerschaft nachzugehen. Wir schlagen deshalb vor, dass die Stadtverwaltung die von uns konkret benannten Standorte prüft und das Ergebnis der Prüfung dem zuständigen Ausschuss vor Wiederaufstellung der Container mitteilt. Es ist uns wichtig, zu betonen, dass nachvollziehbarer Weise kein Anwohner einen Container vor seinem Grundstück haben möchte, da diese Plätze häufig mit erhöhtem Verkehr, Lärm und Verunreinigungen verbunden sind. Da in nördlichen Stadtzentrum jedoch sehr viele ältere Mitbürger leben, die teilweise nicht gut zu Fuß sind und ganz überwiegend nicht mehr selber Auto fahren (können), ist der Verweis auf die Glascontainer-Standorte am Heiligenstädter Platz, in der Nähe des Bahr-Marktes und im Gewerbegebiet Stöddorf nicht ausreichend. Wir haben die Hoffnung, dass aufgrund der Prüfung durch die Stadtverwaltung und im offenen Gespräch mit den betroffenen Anwohnern ein vernünftiger Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden kann.

Mit freundlichem Gruß



Martin Schenkelberg
Ratsmitglied



Peter Ehrenberg
Stellv. sachkundiger Bürger